



© Walter Luttenberger

Mit dem Neubau einer achtklassigen Volksschule, welche die bestehenden Nachkriegspavillons ersetzt, und der Errichtung eines neuen Hortes ist auch die städtebauliche Grundabsicht verknüpft, durch geschickte Verteilung der Neubauten am Grundstück die Durchlässigkeit des Gesamtareals zu gewährleisten. Dies geschieht durch einen vom Erdboden drei Meter abgehobenen, zweigeschossigen Baukörper unter dem nur Turnsaal und Gymnastikraum als freie Kuben hineingestellt sind, der Hort, auf den ersten Blick nicht wahrnehmbar, soll baulich und atmosphärisch ein Gegensatz zum Schulgebäude sein und verbirgt sich unter einer „aufgeklappten Wiese“.

Entsprechend der Zielsetzung des Auftraggebers für ein äußerst wirtschaftliches Konzept wurden ruhige Grundkörper entwickelt, deren räumliche Qualität innen und außen mit einfachen Mitteln erzielt werden:

Frei angeordnete Fenster suggerieren Spaß und Verspieltheit einer Volksschule, die zwei Funktionen Volksschule und Gemeinschaftsräume zeichnen sich klar in der Fassade ab, die Erschließungsgänge wechseln von Norden nach Süden entsprechend den räumlichen Funktionen und schaffen somit abwechslungsreiche Ausblicke, in der Halle verschränken sie sich entsprechend der gemeinsamen Funktionen von Volks- und Hauptschule.

Als erste Holzschule (konstruktiver Holzbau) in Graz weist der Bau hohe außen- und innenräumliche Qualität bei Einsatz von reduzierten formalen Elementen und äußerst ökonomischer Bauweise auf.

(Text: Nussmüller Architekten)

## Karl-Morre-Schule/Hort

Karl-Morre Straße 58  
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

**Nussmüller Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Hypo Steiermark**

TRAGWERKSPLANUNG

**Pius Wörle**

FERTIGSTELLUNG

**2002**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**12. Juli 2005**



© Walter Luttenberger



© Walter Luttenberger



© Walter Luttenberger

**Karl-Morre-Schule/Hort**

## DATENBLATT

Architektur: Nussmüller Architekten  
Bauherrschaft: Hypo Steiermark  
Tragwerksplanung: Pius Wörle  
Fotografie: Walter Luttenberger

Akustik und Brandschutz: Tomberger, Graz

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2000  
Planung: 2000  
Ausführung: 2001 - 2002

Grundstücksfläche: 9.342 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 2.616 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 1.532 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 10.359 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 4,5 Mio EUR

## AUSFÜHRENDE FIRMAN:

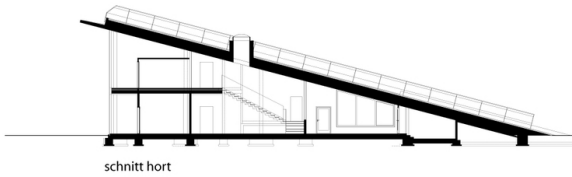
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH, Pischelsdorf (A)

## PUBLIKATIONEN

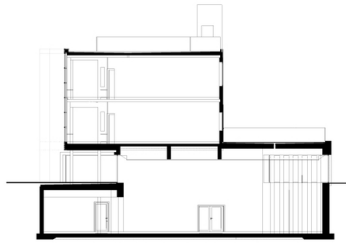
Graz\_Architecture, Positions in the urban space focusing on the period as of 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.  
Architektur\_Graz, Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.  
Zuschnitt, Schallschwellen, proHolz Austria, Wien 2005.  
Architektur\_Graz Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2003.

VS/HS HORT KARL MORRE schnitt hort schnitt turnsaal

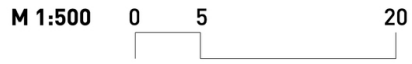
Karl-Morre-Schule/Hort



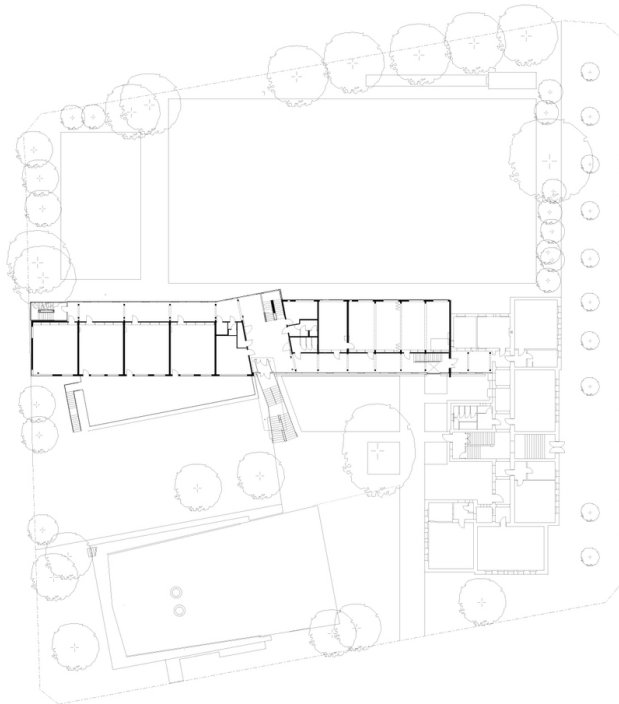
schnitt hort



schnitt turnsaal



Schnitt

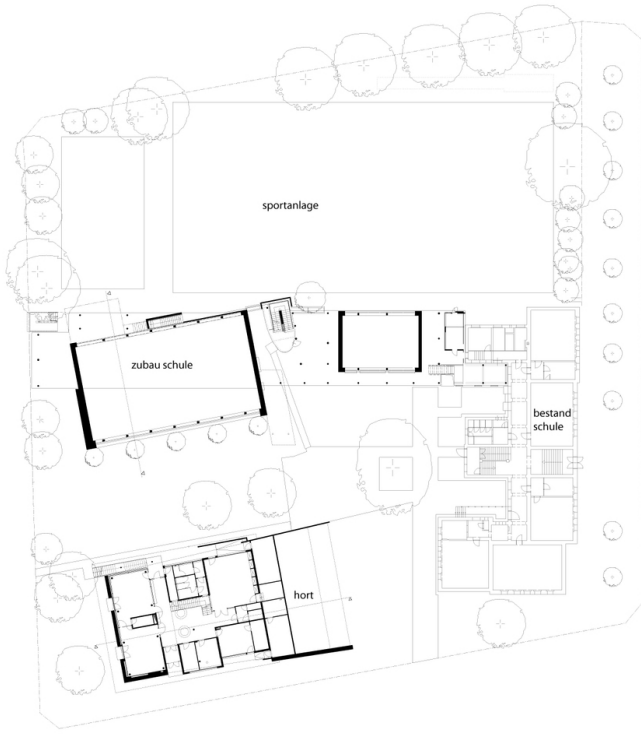


VS/HS HORT KARL MORRE grundriss obergeschoss



Grundriss OG

Karl-Morre-Schule/Hort



VS/HS HORT KARL MORRE grundriss erdgeschoss

M 1:500 0 5 20

Grundriss EG